

Im nächsten Heft



FOTO: HARALD HUMBERS

Ob auf Schloss Lembeck, Haus Ruhr oder Kloster Dahlheim – im Frühling laden zahlreiche Schlösser, Burgen und Klöster in Westfalen in ihre blühenden Gärten. Westfalium präsentiert die **Schloss- und Gartenfeste in der Übersicht**



FOTO: PUBLIC DOMAIN

Flucht vor Stress und Alltagsorgen bieten im Frühjahr Wellness-Oasen in ganz Westfalen. Ob Massage, Yoga oder duftende Entspannung dank Kräuterstempel (wie hier im Bild), **Westfalium zeigt Ihnen die besten Adressen zum Erholen.**



FOTO: BALI-THEME

Kaum ist Weihnachten vorbei, steht bald schon wieder Ostern an. Die besten **Ausflugsziele, Veranstaltungen** aber auch **Deko- und Geschenkideen** finden Sie im nächsten Heft

am 7. März im Zeitschriftenhandel

WESTFALIUM INTERN

Ein neuer Kopf für Westfalium Sauerland

Die Stärkung der Teilregionen in Westfalium schreitet voran: Seit über zwei Jahren erscheinen die regulären Westfalium-Ausgaben in der Hellweg-Region – Dr. Peter Kracht, seit dem Start von Westfalium 2002 unserer Zeitschrift verbunden, besorgt hier die Redaktion. Seit Anfang 2017 erscheint Westfalium auch im Sauerland mit einem Lokalteil. Und jetzt hat Westfalium auch einen Chefredakteur für diese Seiten: Wolfgang Teipel. Als Autor hat der Lüdenscheider schon in der Frühjahrs-Ausgabe mitgewirkt. Seit Oktober ist der 62-jährige Journalist als stellvertretender Chefredakteur für die Sauerland-Ausgabe verantwortlich.

Teipel ist Journalist aus Leidenschaft. Das bestätigt auch seine Ehefrau Elke. Sie muss es wissen. Schließlich hat sie ihn als jungen Politikredakteur während ihrer Ausbildung beim Westfälischen Anzeiger in Hamm kennengelernt. Das Journalisten-Ehepaar hat von zwei inzwischen erwachsenen Kindern. Wolfgang Teipel stammt aus Olpe. Am Neusprachlichen

Gymnasium hat er sein Abitur gebaut. Nach dem Wehrdienst in Augustdorf und Hemer war für ihn klar: „Ich will zur Zeitung.“ Zunächst verirrte er sich in ein Jura-Studium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Paragrafen waren nicht sein Ding. Also griff er seinen ursprünglichen Berufswunsch wieder auf.

Klassische Ausbildung als Volontär in Altena und Hamm, Nachrichten- und Politikredakteur und dann endlich der Sprung ins Lokale. 1984 wurde sein Traum wahr. Als Redaktionsleiter der Westfälischen Rundschau in Meinerzhagen machte er mit seinem Team Zeitung, so wie er sich das immer vorgestellt hatte: informativ, kritisch und eben auch unterhaltsam. Das gelang an verschiedenen Standorten bis seine Zeitung 2013 die eigene Lokalberichterstattung einstellte. Dann packten ihn der Online-Journalismus und die Magazin-Berichterstattung. „Das Angebot zur Mitarbeit bei Westfalium kam genau zur richtigen Zeit“, sagt er.

Manche bezeichnen Wolfgang Teipel inzwischen als Opa aus Leidenschaft. Das stimmt auch. Er ist nämlich ganz vernarrt in seine beiden Enkelinnen. An seiner Einstellung zum Journalismus hat das nichts verändert. „Informieren, aufklären, unterhalten – das ist in Zukunft wichtiger als je zuvor“, sagt er. „Klare Kante in den Zeiten von Fake News, das muss sein.“

Die dafür notwendige Power holt er sich im Fitnessstudio. Für Entspannung sorgen Konzert- und Theaterbesuche. So soll's bleiben – auch wenn für ihn mit Westfalium wieder mal eine neue Ära begonnen hat. wg

